

Bad Honnef
Nördlicher
Kreis Neuwied

So gesehen



Von GA-Mitarbeiterin
Gerda Saxler-
Schmidt

Kaffee zum Mitnehmen

Das Phänomen der Sprachverwirrung ist nicht neu, wie wir seit dem Alten Testament und dem Turmbau zu Babel wissen. Seit Jahrtausenden treibt sie diverse Blüten. Wobei die wechselseitige Belebung durchaus positiv zu sehen ist, wenn eine Sprache Elemente einer anderen aufnimmt.

Beispiele für solch eine gelungene sprachliche Integration sind die Begriffe „Kindergarten“, „Zeitgeist“ oder „Wunderkind“, die als „ausgewanderte“ Wörter vom Deutschen ihren festen Platz im Englischen haben. Gleiches gilt für „le Waldsterben“ im Französischen und umgekehrt „Chaiselongue“ oder „Bike“ im Deutschen. Alles real existierende Wörter der anderen Sprachen.

Für Irritationen sorgen hingegen „erfundene“ Begriffe, die es in der anderen Sprache gar nicht gibt. Etwa die deutsche Kreation „Handy“, die im Englischen als „mobile“ daher kommt. Oder auch „Coffee to go“. Wie wir wissen, kann der Kaffee nicht gehen. Man kann ihn allenfalls mitnehmen, was im Englischen „take away“ heißt. Oder auf Deutsch schlicht „Kaffee zum Mitnehmen“. Einen solchen bestelle ich jetzt in einer Bäckerei in einer norddeutschen Hafenstadt. Ich hätte genau so gut Ki-suaheli sprechen können, denn die Verkäuferin wusste zunächst nichts mit meinem Wunsch anzufangen. Ob ich meine Bestellung noch einmal wiederholen könnte? „Kaffee zum Mitnehmen, bitte.“ Immer noch ein fragender Blick, der plötzlich der Erkenntnis wich: „Meinen Sie vielleicht einen Coffee to go?“ Ich zeigte mich vordergründig kompromissbereit: „Ja, wenn Sie hier nur Englisch können ...“ Und ertappte im Gegenzug ein stolzes Lächeln.

VdK spricht über Bestattung

BAD HONNEF. Der VdK-Ortsverband Bad Honnef lädt zum Stammtisch für Donnerstag, 20. September, von 15 bis 17 Uhr ins Café Fassbender, Hauptstraße, ein. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag von Stephan Müller zum Thema „Verschiedene Bestattungsformen“ sowie eine Rückschau auf die Jahresfahrt in den Spessart. wsl

Finanzausschuss berät Ausgaben

BAD HONNEF. Zu seiner 17. Sitzung der Wahlperiode tritt der Bad Honnefer Haupt- und Finanzausschuss am Donnerstag, 21. September, zusammen. Die Mitglieder beginnen die Beratung um 18 Uhr, Sitzungsort ist der große Saal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Mitteilung zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus dem städtischen Etat 2011. suc

Seiten-Redaktion:
Uta Effern-Salhoub

„Der neue Jahrgang“ beim Erpeler Weinfest



Gestern Abend ging das Erpeler Weinfest mit dem Bürgerdämmerchoppen mit den Weinmajaestäten aus den Nachbarorten zu Ende. Vier fröhliche Festtage haben die Erpeler mit ihren Gästen gefeiert – und zu Bacchus, dem

Gott des Weines und der Fruchtbarkeit, gesellten sich unter anderem Jupiter, Venus, Vulcanus, Diana und Odin. Lautete das Motto des mit 85 000 Blüten ausgestaffierten Blumenkorsos am Sonntag doch „Erpel – der Ort wo die Götter

Urlaub machen“. Ganz bodenständig blieb dabei „Der neue Jahrgang“ der Klassen 1a und 1b der Grundschule Sankt Johannes Erpel (Foto) als fruchtig-süße Weintrauben. **Ausführlicher Bericht Seite 12.** ff/FOTO: FRANK HOMANN

Eltern müssen nachzahlen

Geschwisterkindregelung sorgt für Wirbel: Prüfung des Jugendamtes dauerte ein Jahr

Von Claudia Sülzen

BAD HONNEF. Böse Überraschung für Familien, die im Schuljahr 2011/2012 ein Kind in einer Offenen Ganztagschule (OGS) und ein weiteres im Kindergarten haben betreuen lassen: Ende der Woche erreichte Eltern ein Brief des OGS-Trägers Stadtjugendring, nach dem sie OGS-Beiträge für das gesamte Jahr nachzahlen müssen. Zwischen 1300 und maximal 1800 Euro kommen damit von jetzt auf gleich auf einige Eltern zu. Auslöser: Das Jugendamt benötigte offenbar ein Jahr, um zu klären, ob die Eltern gemäß den Buchstaben der Honnefer Geschwisterkindregelung zahlen müssen oder nicht.

Eltern, die ein Kind im Kindergarten und ein weiteres in der OGS betreuen lassen, zahlen in Bad Honnef jeweils nur den höheren Beitrag; den geringeren Beitrag übernimmt die Stadt. Aber: Wenn

sich das Kindergartenkind im letzten Kindergartenjahr befindet, dann ist das nach dem Kinderbildungsgesetz beitragsfrei – mit der Konsequenz, dass der OGS-Beitrag dann immer der höhere Beitrag ist. „Bislang waren wir und die Stadt Bad Honnef davon ausgegangen, dass dennoch auch der OGS-Beitrag entfällt und die Stadt diesen übernimmt“, heißt es im Brief des Stadtjugendrings, der dem GA vorliegt. Und: „Leider hat das Ju-

Die rechtlichen Grundlagen

Paragraf 23/Absatz 3 Kibiz (Kinderbildungsgesetz) sieht vor, dass für Kinder, die am 1. August des Folgejahres schulpflichtig werden, kein Kindergartenbeitrag mehr zu entrichten ist. Eine ähnlich gelagerte Regelung greift ab 2012/2013 auch bei vorzeitiger Einschulung. In Paragraf 3 der Elternbeitragsatzung der Stadt Bad Honnef heißt es: „Besu-

gendamt sehr lange dazu benötigt, um die Rechtslage einwandfrei zu klären. Erst am 7. September wurden wir informiert, dass die Stadt den OGS-Beitrag nicht übernimmt, sondern wir diesen bei den Eltern einfordern müssen. Sie können sicher sein: Uns ist es sehr unangenehm, Ihnen eine so hohe Rechnung ins Haus schicken zu müssen. Gerne sind wir bereit, Ihnen entgegenzukommen und Ratenzahlung zu ermöglichen.“

chen mehr als ein Kind einer Familie oder von Personen, die nach Paragraf zwei beitragspflichtig sind, gleichzeitig eine Tageseinrichtung (Kindergarten/OGS) oder die Kindertagespflege, so entfallen die Beiträge für das zweite und jedes weitere Kind. Ergeben sich (...) unterschiedlich hohe Beträge, so ist der höchste zu zahlen.“ suc

Gelinde gesagt eine „blöde Situation“ nennt das Jugendrings-Vorsitzender Andreas Roschlau, der an Bürgermeisterin Wally Feiden geschriebenen hat: „Wir sind ja nur die Ausführenden. Die Stadt hat uns da schön in die Bredouille gebracht.“ Der Meinung sind auch betroffene Eltern. Zwar, so zwei Mütter, die nicht namentlich genannt werden möchten, möge die Forderung „rechtlich Okay sein“. Gleichwohl wäre es angemessen, wenn die Stadt als Urheber der Panne in Vorlage trete und weder die Eltern, noch der Jugendring die Suppe auslöfeln müssten. Roschlau: „Eigentlich müsste die Stadt die Beiträge nachfordern. So treten wir noch länger in Vorleistung.“

Immerhin habe der Verein die sicher 11 000 Euro, um die es gehe, sowieso schon ein Jahr vorfinanziert. Die Verwaltung teilte gestern nur mit, die GA-Anfrage sei „eingegangen, kann aber heute nicht mehr beantwortet werden.“

Zwei Künstler von Format

Hildegard Keller und ihr Bruder Thomas Solzbacher begeistern mit ihrem Liederabend im Kursaal

Von Roswitha Oschmann

BAD HONNEF. Zum Auftakt der Kulturring-Saison begeisterten zwei Geschwister im Kursaal mit einem Liederabend, bei dem sie sich kongenial ergänzten. Das einfühlsame Spiel von Thomas Solzbacher am Piano paarte sich in voller Harmonie mit der sehr klaren, sicheren, bestens ausgebildeten Stimme seiner Schwester Hildegard Keller.

Für viele ein besonderer Genuss, stammen die beiden doch aus einer alteingesessenen Honnefer Familie. Und so befanden sich im Publikum viele Freunde, ja sogar Lehrerinnen, bei denen diese zwei Künstler von Format einst die Schulbank drückten. Unter die Überschrift „Dichterliebe“ hatten Thomas Solzbacher und Hildegard Keller ihren Auftritt gestellt. Und als Untertitel folgte: „Ein Liederabend über das schönste aller Gefühle!“ Die Liebe, natürlich. Unter dem Begriff „Dichterliebe“ hatte



Ein virtuoses Duo: Thomas Solzbacher am Flügel und seine Schwester Hildegard Keller ergänzen sich kongenial. FOTO: FRANK HOMANN

Robert Schumann (1810-1856) seinen Liederzyklus nach 16 Gedichten aus Heinrich Heines Sammlung „Lyrisches Intermezzo“ komponiert. Das war im so genannten „Liederjahr“ 1840, als der Romantiker insgesamt mehr als

140 Titel schuf. So wie es Schumann meisterlich gelang, die verschiedensten Stimmungsbilder eindrucksvoll zu malen, so ergreifend interpretierte die Sopranistin die Lieder, immer brillant begleitet von ihrem Bruder. Nach der Pause

Tiefgarage des Rathauses wird saniert

Zahl der Parkplätze reduziert sich

BAD HONNEF. Das Bad Honnefer Rathaus ist mittlerweile in die Jahre gekommen und muss auch im Bereich der Tiefgarage saniert werden. Diese Arbeiten werden ab Montag, 24. September, ausgeführt. Durch die Sanierungsarbeiten wird sich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stellplätze verringern. Zudem ist die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage betroffen. Soweit möglich, werden die Parkmöglichkeiten für die städtischen Bediensteten während der Sanierungsarbeiten ausgelagert, um die Verringerung des Angebots aufzufangen.

An der Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage werden bis Freitag, 19. Oktober, Sanierungsarbeiten durchgeführt. Da dann nur noch eine der beiden Zufahrtsrampen zur Verfügung steht, muss die Ein- und Ausfahrt durch eine Ampel geregelt werden. Um Engpässe und Störungen der Verkehrsabläufe zu vermeiden, wird die Zufahrt zur Rathaustiefgarage ausschließlich über die Kreuzweiden- und obere Lohmarstraße möglich sein. Ebenfalls aus diesem Grund entfallen die beiden Parkplätze in Höhe des Ärztehauses in der Lohmarstraße; der Taxistand wird auf die gekennzeichnete Fläche oberhalb der Zufahrt zum Rathausplatz verlegt. Die Verwaltung bittet um Verständnis für die mit dieser Maßnahme verbundenen Einschränkungen.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Fachdienstes Gebäudemanagement der Stadtverwaltung Bad Honnef unter ☎ 0 22 24/18 42 28 oder ☎ 18 42 02 zur Verfügung. hek

Mundart-Abend abgesagt

RHEINBREITBACH. Ein tragischer Notfall überschattete den Auftritt der Kölner Mundartgruppe „Krätzjesmächer“ am Sonntag in der Oberen Burg in Rheinbreitbach. Unmittelbar vor dem Auftritt von Walter Oepen und Wolfgang Seyffert brach ein Besucher bewusstlos zusammen und musste notärztlich versorgt werden. Daraufhin sagte Jupp Wald vom Förderverein Obere Burg die Veranstaltung ab und kündigte nach Rücksprache mit den Künstlern einen Ersatztermin an, der rechtzeitig bekanntgegeben wird. Wer von den Besuchern seine für den letzten Sonntag gekauften Eintrittskarten zurückgeben möchte, kann dies bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen tun. hpb

kfd zieht Jahresbilanz

BAD HONNEF. Die kfd St. Johann Baptist Bad Honnef lädt für den morgigen Mittwoch, 19. September, zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche. Um 16 Uhr treffen sich die kfd-Mitglieder zum Kaffeetrinken im Pfarrsaal, um im Anschluss die Jahresberichte vorzutragen. Die Mitglieder können ihre Wünsche vorbringen und sich vorab über die Veranstaltungen der neuen Saison 2012/2013 informieren. ski

„Tanzreise“ mit Johanna Niegl

AEGLIDIENBERG. Die „Tanzreise um die Welt“ unter der Leitung von Johanna Niegl im Gemeindesaal der Evangelischen Friedenskirche in Aegidienberg findet am Samstag, 29. September, nicht wie angekündigt zwischen 15 und 17 Uhr sondern zwischen 15 und 19 Uhr statt. wsl